

[Monsters and Critics Startseite](#)
[Zur HTML Version des Artikels](#)

COMPUTER NACHRICHTEN

Fotodruck: Mit Fremdtinte und Geschick viel Geld sparen

Von Joachim Scheible
15. Okt 2007, 16:08

Mit Fremdtinte lässt sich beim heimischen Fotodruck offenbar viel Geld sparen. Und zwar bis zu 80 Prozent und ohne dabei drastische Einbußen bei der Druckqualität hinnehmen zu müssen. Einem Urteil des Fachmagazins 'Color Foto' zufolge kommt die Qualität der Billigtinten oft an die der Originale heran. Das Magazin hat zwölf Fremdtinten mit den Originalen von HP, Canon und Epson getestet und verglichen.

Bei einigen Druckern erfordert der Einsatz von Fremdtinte jedoch einiges an Bastlergeschick und Fingerspitzengefühl, berichten die Experten. Denn weil die großen Druckerhersteller auf Bauteile ihrer Kartuschen inzwischen Patente angemeldet haben, sind bei den Fremdtinten ein paar Handgriffe nötig, bis die Tanks einsatzbereit sind. Da zum Beispiel die Canon-Tintentanks mit einer patentierten Mini-Leiterplatte ausgestattet sind, die ohne Erlaubnis nicht nachgebaut werden darf, muss der Chip von der Canon-Kartusche abmontiert und an der Nachrüstpatrone befestigt werden. Beste Fremdtinte für Canon-Drucker ist laut 'Color Foto' das Produkt 'Peach'. Damit ist der Fotodruck im Vergleich mit der Originaltinte beinahe genau so gut und lichtbeständig - kostet aber nur etwa die Hälfte. Sogar rund 80 Prozent der Druckkosten lassen sich mit den Produkten von 'Computer Revolution' und 'Pearl' sparen, was allerdings ein wenig auf Kosten der Lichtbeständigkeit geht. Unter den Fremdtinten für Epson-Drucker schnitt das Produkt von 'Pearl' am besten ab. Gegenüber dem Original kann man dabei rund die Hälfte der Druckkosten sparen. Die Tinten von 'Jettec' und 'Compedo' zeigten im Vergleich mit der Epson-Tinte dagegen grobe Farbunterschiede. Die beste Druckqualität bei Fremdtinten für HP-Printer erzielen offenbar 'Peach' und 'Jettec' - bei einer Ersparnis von rund 30 Prozent. In puncto Druckqualität nur knapp dahinter landete die Tinte von 'Ferrania', mit der sich gegenüber dem Original allerdings rund 50 Prozent sparen lassen. Das Problem bei den Nachrüstpatronen für HP-Geräte besteht darin, dass die Originalpatronen der meisten HP-Geräte Druckköpfe enthalten, die nicht nachgebaut werden dürfen. Deshalb müssen die Anbieter zuerst gebrauchte HP-Patronen sammeln und neu befüllen. Kommen also neue HP-Drucker auf den Markt, dauert es eine Weile, bis auch die Fremdtinte dafür erhältlich ist.

© 2007 Global Press

© Copyright 2007 by monstersandcritics.de.
This notice cannot be removed without permission.